

Quartalsmitteilung für die
ersten drei Monate des Jahres
2025



Finanzen

A Ergebnisveröffentlichung

1 Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse

Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode

Das sicherheitspolitische Umfeld Deutschlands ist weiterhin geprägt von zahlreichen Krisen und Konflikten weltweit, die zunehmend komplexer und volatil werden. Die wachsenden Spannungen zwischen den USA und Europa werfen Fragen auf, die nicht nur die bilateralen Beziehungen betreffen, sondern die gesamte internationale Ordnung. Damit stehen Deutschland, Europa und das Nordatlantische Bündnis vor großen Herausforderungen. Es zeigt sich, dass sowohl nationale als auch europäische Akteure entschlossen sind, die Verteidigungsfähigkeit zu stärken und auf die aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen zu reagieren. Die kontinuierlichen Investitionen in die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sichern nicht nur die Einsatzbereitschaft, sondern eröffnen auch signifikante Geschäftsmöglichkeiten für HENSOLDT (im Folgenden auch „HENSOLDT“, „die Gruppe“ oder „der Konzern“) im europäischen Markt.

In diesem dynamischen Umfeld war das operative Geschäft von HENSOLDT in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 von einer weiterhin positiven Entwicklung geprägt und es konnten erneut starke Auftragseingänge verzeichnet werden. Mit einem Auftragsvolumen von 701 Mio. € konnten die hohen Auftragseingänge des Vorjahreszeitraums in Höhe von 665 Mio. € übertroffen werden. Haupttreiber waren insbesondere Aufträge im Rahmen von Vertragserweiterungen für Eurofighter Mk1-Radare sowie durch Aufträge im Rahmen des Eurofighter Halcon-Programms. Die Umsatzerlöse, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut deutlich weniger Umsätze mit niedrigem Wertschöpfungsanteil enthielten, konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 20,0 % (395 Mio. €; Vorjahr: 329 Mio. €) gesteigert werden. Neben den zusätzlichen Umsatzerlösen aus den Geschäftsaktivitäten der ESG-Gruppe konnte eine Umsatzsteigerung im Segment Optronics erreicht werden. Die wichtigsten Großprojekte entwickelten sich weiterhin wie erwartet mit geringeren Umsatzerlösen mit niedrigem Wertschöpfungsanteil. Die Verminderung des bereinigten EBITDA (30 Mio. €; Vorjahr: 33 Mio. €) ergab sich hauptsächlich aus der geringeren Produktivität im Segment Sensors aufgrund der temporären Verzögerungen durch die Inbetriebnahme eines neuen Logistikzentrums. Der Effekt aus den Verzögerungen soll sich erwartungsgemäß im Laufe des Jahres ausgleichen.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

HENSOLDT hat im April 2025 die Neuausrichtung seiner Finanzierungsstruktur erfolgreich abgeschlossen und im Rahmen einer umfassenden Refinanzierung einen entscheidenden Schritt hin zu weiterer finanzieller Unabhängigkeit und Flexibilität gemacht. Mit dieser Refinanzierung ersetzt HENSOLDT die bisherige Finanzierung durch eine unbesicherte, flexible Corporate Finanzierungsstruktur. Der bisherige Term Loan sowie die Term Facility von insgesamt 1.070 Mio. € und die revolvingende Kreditlinie von 370 Mio. € wurden hierbei durch einen neuen Konsortialkreditvertrag ersetzt. Der neue Konsortialkreditvertrag beinhaltet einen Term Loan in Höhe von 850 Mio. €, einen Bridge Loan in Höhe von 150 Mio. € sowie eine neue revolvingende Kreditlinie in Höhe von 400 Mio. €. Durch die neue Finanzierung konnten sämtliche Konditionen verbessert werden. So wurde auch eine Garantielinie von 400 Mio. € mit dem Bankenkonsortium vereinbart. Die optimierte Kapitalstruktur führt zu einer langfristig stabileren Zinsbelastung und schafft zusätzliche unternehmerische Handlungsfreiheit, um strategische Entscheidungen künftig schneller und unabhängiger von externen Kapitalgebern zu treffen.

HENSOLDT ist im April 2025 eine strategische Kooperation mit dem Münchner Verteidigungstechnologie-Startup Quantum Systems eingegangen. Diese Partnerschaft ist verbunden mit einer Investition von HENSOLDT in Quantum Systems und legt den Grundstein für eine vertiefte Zusammenarbeit im Bereich der Software-Defined Defence (SDD). Die Partnerschaft vereint das umfassende Know-how von HENSOLDT in den Bereichen Sensordatenfusion, Sensorressourcen- und Datenmanagement sowie verteilte Systeme mit den hochmodernen unbemannten Luftfahrtsystemen (UAS) und dem Software-Stack von Quantum Systems. Gemeinsam wollen die Unternehmen die Entwicklung und den Einsatz interoperabler, bereichsübergreifender Verteidigungsfähigkeiten beschleunigen.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut dem Frühjahrsgutachten führender Wirtschaftsforschungsinstitute vom 10. April 2025, das die am 1. April bestehenden Gegebenheiten unterstellt, ist die Weltwirtschaft zu Beginn des Jahres 2025 von tiefgreifenden Veränderungen der geopolitischen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen geprägt. Vor dem Hintergrund des Politikwechsels in den USA sind insbesondere in Europa, aber nicht nur dort, neue sicherheitspolitische Herausforderungen entstanden. Darüber hinaus hat die neue US-Regierung begonnen, weitere Handelshemmnisse aufzubauen und zusätzliche Unsicherheiten für die Wirtschaftsakteure zu schaffen. Dies dämpft den globalen Warenhandel und die Produktion sowohl weltweit als auch in den USA selbst aus und macht die Prognoseunsicherheit derzeit besonders groß.

Während die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr mit rund 3 % noch recht stetig und mit ähnlichem Tempo wie im Jahr 2023 wuchs, erwarten die Institute für die kommenden beiden Prognosejahre eine deutliche Abschwächung des Wirtschaftswachstums mit Zuwachsraten der Weltproduktion von nur noch rund 2,4 %.

Für die mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländer der Europäischen Union erwarten die Institute insgesamt einen Anstieg des BIP um 2,6 % im Jahr 2025 und um 2,9 % im Jahr 2026.

Die deutsche Wirtschaft steckt weiter in der Krise. Nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute verschlechtern sich die Aussichten weiter. So wird das Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2025 noch geringer ausfallen als bisher angenommen. In ihrem Frühjahrsgutachten rechnen die Institute nicht mehr mit einem Wachstum von 0,8 % des BIP, sondern nur noch mit 0,1 % - eine deutliche Korrektur der Herbstprognose um 0,7 Prozentpunkte nach unten. Für das Jahr 2026 erwarten die Institute einen Anstieg des BIP um 1,3 %. Neben strukturellen Schwächen wie dem Fachkräftemangel und hohen bürokratischen Hürden verschärfen die geopolitischen Spannungen und die enorme Verunsicherung durch die US-Handelspolitik die ohnehin angespannte wirtschaftliche Lage in Deutschland.

Rahmenbedingungen in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche

Die sicherheitspolitische Lage in Deutschland, in der EU sowie in der NATO bleibt von globalen Spannungen geprägt. Der andauernde Krieg in der Ukraine, die Großmachtrivalität zwischen den USA und China sowie der Nahost-Konflikt dominieren die geopolitische Agenda. Diese Entwicklungen führen weltweit zu verstärkten Investitionen in militärische Fähigkeiten und technologische Souveränität.

Dabei erhöhen insbesondere die USA als führende NATO-Nation den Druck auf ihre Bündnispartner, ihre Verteidigungsausgaben weiter anzuheben und mehr Verantwortung für die kollektive Sicherheit zu übernehmen. Dies verstärkt den Handlungsdruck innerhalb des Bündnisses und treibt insbesondere in Europa zusätzliche Investitionen in die Verteidigungsindustrie voran.

Zahlreiche europäische Staaten, darunter auch Deutschland, erhöhen ihre Verteidigungsbudgets weiter, um ihre Abschreckungs- und Verteidigungsfähigkeit zu stärken und auf Bedrohungen aus Russland zu reagieren. Insbesondere Deutschland setzt auf eine nachhaltige Stärkung der eigenen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie und den signifikanten Ausbau der Fähigkeiten und Ausstattung der Bundeswehr.

Im März 2025 wurde im Deutschen Bundestag ein Finanzpaket verabschiedet, das die Schuldenbremse für Verteidigungs- und Sicherheitsausgaben oberhalb von 1 % des BIP – etwa 44 Mrd. € – aussetzt. Der Bundestag stimmte dem Paket mit einer Zweidrittelmehrheit zu, und auch der Bundesrat erteilte grünes Licht für die erforderlichen Änderungen der Grundgesetz-Artikel. Diese Entscheidung ermöglicht es Deutschland, langfristig und flexibel in die Bereiche Verteidigung, Zivilschutz, Nachrichtendienste, Cybersicherheit und Infrastruktur zu investieren. Ziel ist es, auf die wachsende Bedrohungslage zu reagieren und die Sicherheitsarchitektur des Landes nachhaltig zu stärken. Unter dieser neuen Ausgangsposition muss die zukünftige Bundesregierung nach Ihrer Vereidigung den Haushaltsentwurf für die Jahre 2025 und 2026 für die anschließende Verabschiedung im Deutschen Bundestag erstellen. Der Haushaltsentwurf der alten Bundesregierung plant für das Jahr 2025 Verteidigungsausgaben in Höhe von rund 75,2 Mrd. €, die sich aus dem regulären Verteidigungshaushalt (Einzelplan 14) sowie dem Sondervermögen Bundeswehr zusammensetzen. Zusätzlich sind in anderen Ressorts weitere verteidigungsrelevante Ausgaben in Höhe von etwa 20 Mrd. € vorgesehen. Insgesamt belaufen sich die geplanten Verteidigungsausgaben somit auf rund 95 Mrd. €, was etwa 2,1 % des BIP entspricht und damit das NATO-Ziel von mindestens 2 % erfüllt.

Mit der Veröffentlichung des neuen Koalitionsvertrags am 9. April 2025 setzen Union und SPD ein klares Signal zur Stärkung der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie. Die neue Bundesregierung bekennt sich zur NATO, zur transatlantischen Partnerschaft sowie zur europäischen Zusammenarbeit in Rüstungsfragen. Die Verteidigungsausgaben sollen bis zum Ende der Legislaturperiode deutlich und stringent steigen, ausgerichtet an den gemeinsamen NATO-Fähigkeitszielen.

Für die Industrie besonders relevant ist die angekündigte Einführung eines mehrjährigen Investitionsplans, der langfristige Planungssicherheit schaffen soll. Ergänzend dazu ist ein Planungs- und Beschaffungsbeschleunigungsgesetz vorgesehen, das bereits im ersten Halbjahr auf den Weg gebracht werden soll. Darüber hinaus plant die Bundesregierung die gezielte Förderung von Zukunftstechnologien wie Elektronischer Kampf und Software Defined Defense sowie die Einführung von Vorhalteverträgen und Abnahmegarantien in besonders kritischen Bereichen.

Auch auf europäischer Ebene wurden 2025 bedeutende Schritte zur Stärkung der Sicherheits- und Verteidigungsfähigkeiten unternommen. Beim informellen EU-Gipfel im Februar 2025 diskutierten die Staats- und Regierungschefs über die Verbesserung gemeinsamer Verteidigungsfähigkeiten, die optimale Nutzung des EU-Haushalts und die Mobilisierung privater Mittel. Im Fokus standen insbesondere die Entwicklung von Luft- und Raketenabwehrsystemen, Flugkörpern und Munition sowie die Verbesserung der militärischen Mobilität. Ziel ist es, die strategische Autonomie der EU zu erhöhen und die Verteidigungsindustrie nachhaltig zu stärken.

Darüber hinaus plant die Europäische Union eine umfassende Aufrüstung bis 2030 mit einem Gesamtvolumen von 800 Mrd. €, um die Verteidigungsbereitschaft zu erhöhen. Diese Initiative umfasst u. a. die Aufnahme von EU-Krediten in Höhe von 150 Mrd. € und die Ausnahme von Verteidigungsausgaben von den EU-Schuldenregeln. Ziel ist es, die europäische Sicherheitsarchitektur auszubauen und die militärische Unterstützung der Ukraine zu intensivieren.

Insgesamt zeigt sich, dass sowohl nationale als auch europäische Akteure entschlossen sind, die Verteidigungsfähigkeit zu stärken und auf die aktuellen sicherheitspolitischen Herausforderungen zu reagieren. Die kontinuierlichen Investitionen in die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sichern nicht nur die Einsatzbereitschaft, sondern eröffnen auch signifikante Geschäftsmöglichkeiten für HENSOLDT im europäischen Markt.

3 Ertragslage

Auftragseingang, Umsatzerlöse, Book-to-Bill-Verhältnis und Auftragsbestand

	Auftragseingang			Umsatzerlöse			Book-to-Bill			Auftragsbestand		
	Erste drei Monate			Erste drei Monate			Erste drei Monate			31. Mrz. 31. Dez.		
in Mio. €	2025	2024	% Delta	2025	2024	% Delta	2025	2024	Delta	2025	2024	% Delta
Sensors	664	622	6,8 %	339	286	18,6 %	2,0x	2,2x	-0,2x	5.769	5.463	5,6 %
Optronics	50	72	-30,7 %	59	44	34,2 %	0,8x	1,6x	-0,8x	1.211	1.225	-1,2 %
Eliminierung/ Transversal/ Übrige	-13	-29		-4	-1					-50	-44	
HENSOLDT	701	665	5,5 %	395	329	20,0 %	1,8x	2,0x	-0,2x	6.929	6.644	4,3 %

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025 wurde eine neue Berichtsstruktur der Divisionen innerhalb der beiden, weiterhin unveränderten, Segmente Sensors und Optronics eingeführt. Die neue Divisionsstruktur besteht aus vier Divisionen. Die beiden Divisionen „Radar & Electromagnetic Warfare“ (REW) und „Optronics“ umfassen den Produktbereich. Die Division „Multi Domain Solutions“ (MDS) beinhaltet den System- bzw. Gesamtlösungsbereich mit der ehemaligen ESG-Division sowie der ehemalige Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions. Der Dienstleistungsbereich wird durch die Division „Services & Training“ abgedeckt.

Auftragseingang

- **Sensors:** Der Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2025 betrug im Segment Sensors 664 Mio. € und konnte damit die starken Auftragseingänge des Vorjahreszeitraum um 6,8 % übertreffen. Geprägt war der Auftragseingang insbesondere durch Aufträge im Rahmen von Vertragserweiterungen für Eurofighter Mk1-Radare in der Division REW sowie durch Aufträge im Rahmen des Eurofighter Halcon-Programms in der Division REW. Des Weiteren trugen die Auftragseingänge der im zweiten Quartal 2024 erworbenen ESG-Gruppe, deren Geschäftsaktivitäten der Division MDS im Segment Sensors zugeordnet sind, zum Anstieg des Auftragseingangs bei. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete insbesondere Aufträge für das Luftverteidigungssystem Nah- und Nächstbereichsschutz (LVS NNbS) sowie Aufträge für TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine.
- **Optronics:** Der Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2025 lag im Segment Optronics mit 50 Mio. € deutlich unter dem Auftragseingang des Vorjahreszeitraums und umfasste insbesondere Aufträge in den Produktlinien Ground Based Systems (GBS) und Customer Support (CS). Das Vorjahr enthielt unter anderem Auftragseingänge für das Projekt LVS NNbS.

Umsatzerlöse

- **Sensors:** Die Umsatzerlöse der ersten drei Monate des Jahres 2025 lagen mit 339 Mio. € deutlich über den Umsatzerlösen des Vorjahreszeitraums (286 Mio. €), was einem Anstieg von 18,6 % oder 53 Mio. € entspricht. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die zusätzlichen Umsatzerlöse der Geschäftsaktivitäten der ESG-Gruppe in der Division MDS, die teilweise durch einen planmäßigen Rückgang der Umsatzerlöse mit niedrigem Wertschöpfungsanteil kompensiert wurden. Daneben hat das Kerngeschäft mit leichtem Wachstum zu den erhöhten Umsatzerlösen beigetragen. Die beiden Großprojekte PEGASUS (luftgestütztes System zur elektronischen Signalaufklärung) und die Eurofighter-Radare in der Division REW entwickelten sich wie erwartet.
- **Optronics:** Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 34,2 % auf 59 Mio. € konnte hauptsächlich in der deutschen Gesellschaft in der Produktlinie GBS generiert werden. Bedingt durch eine Marktfokussierung und Umstellung des Produktportfolios waren die Umsatzerlöse in der südafrikanischen Einheit im Berichtszeitraum weiterhin leicht rückläufig.

Book-to-Bill-Verhältnis¹

Das Book-to-Bill-Verhältnis bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau, lag mit 1,8x jedoch leicht unter dem Vorjahreszeitraum (2,0x).

- *Sensors*: Im Segment Sensors konnte ein Book-to-Bill-Verhältnis von 2,0x erreicht werden, was einem leichten Rückgang von 0,2x im Vergleich zum Vorjahreszeitraums entspricht. Das hohe Book-to-Bill-Verhältnis im Vorjahreszeitraum war geprägt durch hohe Auftragseingänge vor allem für das Projekt LVS NNbS sowie für weitere TRML-4D-Radare.
- *Optronics*: Das Book-to-Bill-Verhältnis von 0,8x lag deutlich unter dem starken Book-to-Bill-Verhältnis des Vorjahreszeitraums von 1,6x. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich geringeren Auftragseingängen.

Auftragsbestand

- *Sensors*: Aufgrund der hohen Auftragseingänge insbesondere in der Division REW und durch die Einbeziehung des Auftragsbestands der ESG-Gruppe in der Division MDS konnte der Auftragsbestand zum 31. März 2025 um 5,6 % gegenüber dem Jahresende 2024 auf 5.769 Mio. € gesteigert werden.
- *Optronics*: Der leichte Rückgang des Auftragsbestands um 1,2 % auf 1.211 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2024 resultierte in erster Linie aus den schwächeren Auftragseingängen im Berichtszeitraum.

Ergebnis

in Mio. €	Ergebnis			Marge ¹	
	Erste drei Monate 2025	2024	% Delta	Erste drei Monate 2025	2024
Sensors	29	40	-26,1 %	8,7 %	13,9 %
Optronics	1	-6	112,4 %	1,3 %	-14,2 %
Bereinigtes EBITDA	30	33	-9,9 %	7,6 %	10,2 %
Abschreibungen ²	-38	-28	-33,9 %		
Sondereffekte ³	-8	-13	37,3 %		
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)^{2,3}	-16	-8	-106,1 %	-4,0 %	-2,3 %
Finanzergebnis	-22	-2	>-200 %		
Ertragsteuern ²	7	-6	>200 %		
Konzernergebnis²	-31	-15	-105,6 %	-7,8 %	-4,6 %
Ergebnis je Aktie (in €; unverwässert/verwässert)²	-0,26	-0,12	-112,3 %		

¹ Die Margen errechnen sich durch den Bezug auf die jeweiligen Umsatzerlöse.

² Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

³ Unter Sondereffekte sind „nicht regelmäßig wiederkehrende und außergewöhnliche“ Effekte zu verstehen.

¹ Definiert als Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz des Berichtszeitraums

Bereinigtes EBITDA

- *Sensors*: Die Verringerung des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte insbesondere aus einer im Berichtszeitraum geringeren Produktivität, die aufgrund der Inbetriebnahme eines neuen Logistikzentrums temporär beeinträchtigt wurde. Daneben ging das bereinigte EBITDA aufgrund eines unvorteilhaften Produktmix zurück. Diese Effekte sollen sich erwartungsgemäß im Laufe des Jahres ausgleichen. Positive Effekte auf das bereinigte EBITDA ergaben sich aus einem positiven Beitrag der ESG-Gruppe in der Division MDS.
- *Optronics*: Beim bereinigten EBITDA war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere in der deutschen Gesellschaft eine starke Verbesserung zu verzeichnen. Diese Steigerung war hauptsächlich auf Volumeneffekte aufgrund einer gesteigerten Produktion zurückzuführen. Teilweise kompensiert wurde diese positive Entwicklung durch einen weiteren Rückgang bei den Umsatzerlösen in der südafrikanischen Einheit, der durch eine Marktfokussierung und Umstellung des Produktportfolios durch Investitionen in die Digitalisierung bedingt war. Die eingeleiteten Maßnahmen zeigten bereits in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 erste Wirkungen und konnten den Umsatzrückgang teilweise kompensieren.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

- *Abschreibungen*: Bei den Abschreibungen ergab sich ein Anstieg hauptsächlich aufgrund höherer Abschreibungen auf im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte aus dem Erwerb der ESG-Gruppe im zweiten Quartal 2024.
- *Sondereffekte*²: Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich unter anderem aufgrund geringerer OneSAPnow-bezogenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA sowie geringerer Aufwendungen für Beratungsleistungen und Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind. Daneben erhöhte sich die Aktivierungsquote für Kosten im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

Konzernergebnis

- *Finanzergebnis*: Die Verschlechterung des Finanzergebnisses resultierte in erster Linie aus höheren Zinsaufwendungen für Darlehen, geringeren Zinserträgen für Geldanlagen sowie aus Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung von Devisentermingeschäften. Im Vorjahr wurden außerdem Erträge aus der Stichtagsbewertung von Zinsswapgeschäften ausgewiesen.
- *Ertragsteuern*: Der Ertrag aus Ertragsteuern ist auf Erträge für latente Steuern zurückzuführen, die teilweise durch einen laufenden Steueraufwand kompensiert wurden.

Ergebnis je Aktie

Der Rückgang des Konzernergebnisses spiegelt sich entsprechend in einem niedrigeren Ergebnis je Aktie (-0,26 €) wider (Vorjahr: -0,12 €³).

² Definiert als „Transaktionskosten, Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen, OneSAPnow-bezogene Sondereffekte sowie andere Sondereffekte“

³ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

4 Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage⁴

	31. Mrz.	31. Dez.	
in Mio. €	2025	2024	% Delta
Langfristige Vermögenswerte	2.447	2.289	6,9 %
<i>davon Nutzungsrechte</i>	397	249	59,4 %
Kurzfristige Vermögenswerte	2.316	2.407	-3,8 %
<i>davon Vorräte</i>	817	719	13,6 %
<i>davon Vertragsvermögenswerte</i>	425	385	10,2 %
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	326	426	-23,5 %
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	591	733	-19,4 %
Summe Aktiva	4.764	4.696	1,4 %
Eigenkapital	914	886	3,1 %
<i>davon Kapitalrücklage</i>	439	474	-7,4 %
<i>davon Sonstige Rücklagen</i>	96	37	158,3 %
<i>davon Gewinnrücklagen</i>	250	245	1,9 %
Langfristige Schulden	2.008	1.927	4,2 %
<i>davon Langfristige Rückstellungen</i>	345	418	-17,5 %
<i>davon Langfristige Leasingverbindlichkeiten</i>	400	256	56,0 %
Kurzfristige Schulden	1.842	1.883	-2,1 %
<i>davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	510	546	-6,7 %
Summe Passiva	4.764	4.696	1,4 %

Summe Aktiva

- *Langfristige Vermögenswerte:* Die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte um 158 Mio. € auf 2.447 Mio. € war im Wesentlichen auf die erstmalige Bilanzierung von Nutzungsrechten für Immobilienmietverträge für einen neuen, von HENSOLDT gemieteten Standort im Segment Optronics zurückzuführen. Der neue Standort soll das geplante Wachstum der Gesellschaft und die maximale Flexibilität für aktuelle und zukünftige Produktionsmodelle in der Fertigung sowie effizientes und effektives Arbeiten in allen Bereichen ermöglichen. Der schrittweise Bezug des neuen Standorts in Oberkochen erfolgt im Laufe des Geschäftsjahres 2025.
- *Kurzfristige Vermögenswerte:* Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um 90 Mio. € resultierte in erster Linie aus der Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf einen negativen Free Cashflow, der durch Mittelabflüsse für Investitionen in das Working Capital geprägt war, zurückzuführen. Dem üblichen saisonalen Verlauf folgend verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, während sich die Vorräte und die Vertragsvermögenswerte in den ersten drei Monaten des Jahres 2025 erhöhten. Beim Aufbau der Vorräte spielten auch Investitionen zur Absicherung und Steigerung der Produktion unter anderem von TRML-4D-Radaren eine Rolle.

Summe Passiva

- *Eigenkapital:* Der Anstieg um 28 Mio. € auf 914 Mio. € ist insbesondere auf die Erhöhung der sonstigen Rücklagen aufgrund der versicherungsmathematisch bedingten Anpassungen der Rückstellungen für Altersvorsorgeleistungen sowie auf die Erhöhung des Deckungsvermögens zurückzuführen. Gegenläufig verminderten sich die Gewinnrücklagen in Folge des auf die Aktionäre der HENSOLDT AG entfallenden Nettoverlusts des Berichtszeitraums in Höhe von 30 Mio. €. Aus der Kapitalrücklage wurde ein Betrag in Höhe von 35 Mio. € entnommen und in die Gewinnrücklagen eingestellt.

⁴ Erläutert werden nur wesentliche Veränderungen von Bilanzposten.

- *Langfristige Schulden:* Die Zunahme der langfristigen Schulden um 80 Mio. € auf 2.008 Mio. € war in erster Linie auf die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten in Folge der abgeschlossenen Immobilienmietverträge für den neuen Standort in Oberkochen zurückzuführen. Gegenläufig verminderten sich die langfristigen Rückstellungen insbesondere aufgrund niedrigerer Rückstellungen für Altersvorsorge infolge gestiegener Zinsen und höheren Deckungsvermögens.
- *Kurzfristige Schulden:* Der Rückgang der kurzfristigen Schulden um 40 Mio. € auf 1.842 Mio. € ergab sich im Wesentlichen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und folgte dem üblichen saisonalen Verlauf, der im Zusammenhang mit dem hohen Geschäftsvolumen im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2024 stand.

Finanzlage

in Mio. €	Erste drei Monate		
	2025	2024	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-97	-79	-18
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37	-29	-8
Free Cashflow	-134	-108	-26
Transaktionskosten	0	2	-2
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte	14	9	5
M&A-Aktivitäten	-0	0	-1
Andere Sondereffekte ¹	13	16	-2
Bereinigter Free Cashflow	-107	-81	-26
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9	409	-418

¹ Unter anderen Sondereffekten sind „nicht regelmäßig wiederkehrende und außergewöhnliche“ Effekte zu verstehen.

Free Cashflow

- *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:* Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag unter dem Vorjahreswert und reflektierte unter anderem Mittelabflüsse für Investitionen in das Working Capital, um das geplante Geschäftsvolumen in den folgenden Quartalen zu bewältigen. Neben den Investitionen in das Vorratsvermögen führten auch die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Vertragssalden sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einem negativen Cashflow. Die Großprojekte waren dabei wesentliche Treiber und entwickelten sich planmäßig. Gegenläufig wirkten sich die Mittelzuflüsse aus der Begleichung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere zahlungsunwirksame Abschreibungen und Wertberichtigungen aus.
- *Cashflow aus Investitionstätigkeit:* Die Mittelabflüsse betrafen insbesondere Investitionen in Sachanlagen, in Entwicklungsleistungen sowie die Business-Transformation für SAP S/4HANA.

Bereinigter Free Cashflow

- *OneSAPnow-bezogene Sondereffekte:* Der erhöhte Mittelabfluss spiegelt die gestiegenen Investitionen aufgrund des Fortschritts der Business-Transformation im Rahmen von SAP S/4HANA wider.
- *Andere Sondereffekte:* Die anderen Sondereffekte reflektieren im Wesentlichen Mittelabflüsse für den im Geschäftsjahr 2024 realisierten Bau eines neuen Logistikzentrums und der Implementierung eines IT-Warenwirtschaftssystems sowie Mittelabflüsse für Beratungsleistungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst in den ersten drei Monaten 2025 im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen. Der Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum betrifft die Inanspruchnahme des Darlehens gemäß dem Konsortialkreditvertrag („Term Facility“) zur Finanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der Anteile an der ESG-Gruppe.

5 Prognose

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet das Management aufgrund des sicherheitspolitischen Umfelds einen moderaten Anstieg des Auftragseingangs des Konzerns. Entgegen der Prognose für den Konzern wird im Segment Optronics aufgrund außergewöhnlich hoher Auftragseingänge in 2024 ein starker Rückgang des Auftragseingangs in 2025 erwartet. In der operativen Planung des Konzerns geht der Vorstand insbesondere aufgrund des weiterhin hohen Auftragsbestands von einem starken Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2025 aus. Insgesamt erwartet das Management ein Book-to-Bill-Verhältnis von 1,2x. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein stark steigendes bereinigtes EBITDA erwartet.

Diese Erwartungen gehen von unveränderten Rahmenbedingungen gegenüber dem Jahresende 2024 aus.

Die Prognose hängt stark von den im Chancen- und Risikobericht genannten Gegebenheiten ab und basiert neben den dargestellten makroökonomischen Entwicklungen auf dem mehrjährigen Geschäftsplan des Konzerns. Dieser wurde im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr beschrieben.

In der Gesamtschau ist der Vorstand zuversichtlich, dass HENSOLDT an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2024 anknüpfen kann und erwartet für das Geschäftsjahr 2025 eine erneut positive Entwicklung.

Der Ausblick bleibt somit unverändert gegenüber dem Jahresende 2024.

6 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr wurden die wesentlichen Merkmale des Risiko- und Kontrollmanagements von HENSOLDT beschrieben. Die detaillierten Ausführungen umfassten die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen, das Risikomanagement, bestimmte Risiken, die eine negative Wirkung auf HENSOLDT haben könnten, sowie die wichtigsten Chancen.

Mit der Übernahme der Anteile der ESG GmbH sind diverse Risiken einerseits aus der Integration als auch andererseits aus dem operativen Geschäft verbunden. Möglichen Risiken wie beispielsweise dem Abwandern von Know-how der ESG-Gruppe oder auch geringeren Synergieeffekten in Kombination mit einem reduzierten operativen Geschäft wird mit einem strukturierten Integrationsprozess im Rahmen eines Integration Management Office mit verschiedenen funktionalen und operativen Workstreams unter Einbeziehung beider Seiten begegnet.

HENSOLDT muss komplexe und lang laufende Projekte mit hohen technischen Anforderungen und großen Volumina bewältigen. Die entsprechenden, im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr berichteten operativen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert. Der Status der Großprojekte wird regelmäßig dem Aufsichtsrat berichtet. Bei Bedarf werden darüber hinaus externe Prüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsschwerpunkten in Auftrag gegeben.

Die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt, hochqualifiziertes technisches Personal für beide Segmente sowie qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und ein leistungsfähiges Management zu gewinnen und zu halten, stellen für HENSOLDT nach wie vor ein Risiko dar, das gegenüber dem Jahresende 2024 für das Segment Sensors stabil ist, wohingegen das Risiko im Segment Optronics steigt.

Aufgrund der weltweit sehr viel häufiger zu erwartenden Angriffsversuche auf IT-Netzwerke, bedingt durch die sich nach wie vor verschärfende geopolitische Lage, insbesondere zwischen Russland, den USA, China und Europa, wird die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Cyberangriffe im Grundsatz höher als bisher eingeschätzt. Dieses weltweit erhöhte Cyberangriffsrisiko stellt auch für HENSOLDT ein erhöhtes Risiko dar. Um dem entgegenzuwirken, erweitert die HENSOLDT-Gruppe stetig ihre Cyber-Sicherheitsmaßnahmen. Dazu gehört die Vergrößerung des Cyber-Sicherheitsteams, die Erweiterung des Budgets, Sicherheitsüberwachungen, ein konzernweites Sicherheitsteam, Penetrationstests sowie regelmäßige interne IT-Audits und externe Assessments.

HENSOLDT verfolgt kontinuierlich die Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, beispielsweise mögliche Lieferengpässe von Materialien und steigende Preise bei spezifischen Komponenten. Das Beschaffungsrisiko sowie mögliche Folgen aufgrund der veränderten Situation und der Materiallage auf dem Weltmarkt bestehen weiterhin - jedoch mit sinkender Tendenz: Die Konsequenzen der Inflation sind in beiden Segment auf niedrigem Niveau, die Konsequenzen aus der Lieferkettensituation ist seit Ende 2024 stabil. Dennoch erfolgt weiterhin ein enges Monitoring, damit im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können und um den Auswirkungen aus der Lieferkettensituation entgegenzuwirken.

Sowohl den möglichen Risiken, die während der Implementierung und Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums auftreten können, als auch den möglichen Auswirkungen durch und während des Umzuges des Standortes in Oberkochen, wird jeweils durch Arbeitsgruppen mit internen und externen Experten mit gezielten und speziellen Maßnahmen begegnet, um potentiellen Verzögerungen in der Auslieferung rechtzeitig und soweit als möglich entgegenzuwirken.

Speziell eingerichtete Arbeits- und Expertengruppen analysieren und beobachten kontinuierlich im Detail mögliche weitere Auswirkungen der sich weiterhin verschlechternden geopolitischen Lage, aber auch Chancen, die sich daraus für HENSOLDT ergeben könnten: Konflikte und Entwicklungen auf internationaler, nationaler, politischer und wirtschaftlicher Ebene sowie sich entwickelnde geopolitische Spannungen zwischen den USA, Europa, Russland und China könnten zu politischen Veränderungen und Auswirkungen auf Import- und Exportregularien, Handelsabkommen und Zölle weltweit führen. Die möglichen Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage sowie auf die Gesellschaften der HENSOLDT-Gruppe sind derzeit unter den gegebenen hochdynamischen Entwicklungen insbesondere in den USA noch nicht abschätzbar und werden von HENSOLDT fortlaufend analysiert. Die Erhöhung der Verteidigungsbudgets europäischer Staaten, darunter auch Deutschland, erhöht die Planungssicherheit und kann das Unternehmenswachstum zusätzlich unterstützen.

Für HENSOLDT ergeben sich Chancen in allen militärischen Dimensionen und zahlreichen Zukunftstechnologien aufgrund der steigenden militärischen Investitionen weltweit und aus einem wachsenden sowie sich kontinuierlich verbessernden europäischen Marktumfeld. Die Ableitungen aus den geopolitischen Entwicklungen, die Erhöhungen der Verteidigungsbudgets und zunehmende militärische Investitionen weltweit, die Schwerpunktsetzungen der NATO in ihrem strategischen Konzept und veränderte Einsatzdoktrinen von Streitkräften stärken in Verbindung mit der verteidigungstechnologischen Entwicklung HENSOLDTs Chancen zusätzlich. Die schnelle Erstellung eines umfassenden Lagebilds, die missionsgerechte Verteilung von Informationen in einem Netzwerk verbundener Sensoren und Effektoren und die Kontrolle über das elektromagnetische Spektrum sind stark nachgefragte Fähigkeiten, für die HENSOLDT mit seinem Portfolio außerordentlich gut positioniert ist. Die Chance zur Diversifizierung der Produktpalette, der Ausbau des Servicegeschäfts und die Fähigkeit von HENSOLDT, als Innovationsführer in der Branche zu agieren, bleiben erhalten und wirken als Multiplikator.

Der Vorstand bewertet die gesamte Chancen- und Risikosituation von HENSOLDT derzeit im Wesentlichen als stabil und damit unverändert gegenüber dem Jahresende 2024.

B Finanzinformationen

1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2025	2024 ¹
Umsatzerlöse	395	329
Umsatzkosten	-339	-269
Bruttoergebnis vom Umsatz	56	60
Vertriebskosten	-32	-27
Verwaltungskosten	-32	-31
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8	-8
Sonstige betriebliche Erträge	5	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-6
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1	-
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-16	-8
Zinsertrag	6	17
Zinsaufwand	-25	-19
Sonstiges Finanzergebnis	-4	1
Finanzergebnis	-22	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-38	-9
Ertragsteuern	7	-6
Konzernergebnis	-31	-15
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	<i>-30</i>	<i>-14</i>
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>-1</i>	<i>-1</i>
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,26	-0,12

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2025	2024 ¹
Konzernergebnis	-31	-15
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertung von leistungsorientierten Altersvorsorgeleistungen / Planvermögen	83	10
Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-23	-3
Zwischensumme	59	7
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden dürfen		
Unterschied aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Unternehmen	-1	-1
Zwischensumme	-1	-1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	59	6
Gesamtergebnis	28	-9
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	28	-8
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	-1	-1

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

3 Konzernbilanz

AKTIVA	31. Mrz.	31. Dez.
in Mio. €	2025	2024
Langfristige Vermögenswerte	2.447	2.289
Goodwill	1.117	1.115
Immaterielle Vermögenswerte	669	667
Sachanlagen	207	202
Nutzungsrechte	397	249
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	5	4
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	25	24
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	7
Langfristige sonstige Vermögenswerte	19	20
Aktive latente Steuern	1	1
Kurzfristige Vermögenswerte	2.316	2.407
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	0	0
Vorräte	817	719
Vertragsvermögenswerte	425	385
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326	426
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	5	8
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	130	115
Ertragsteuerforderungen	22	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	591	733
Summe Aktiva	4.764	4.696

PASSIVA	31. Mrz.	31. Dez.
in Mio. €	2025	2024
Gezeichnetes Kapital	116	116
Kapitalrücklage	439	474
Sonstige Rücklagen	96	37
Gewinnrücklagen	250	245
Eigenkapital der Anteilseigner der HENSOLDT AG	900	872
Nicht beherrschende Anteile	13	14
Eigenkapital, gesamt	914	886
Langfristige Schulden	2.008	1.927
Langfristige Rückstellungen	345	418
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	1.071	1.072
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	4	4
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	400	256
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	13
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	11	15
Passivischer Abgrenzungsposten	26	27
Passive latente Steuern	138	123
Kurzfristige Schulden	1.842	1.883
Kurzfristige Rückstellungen	256	257
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	18	22
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	792	776
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	30	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510	546
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	59	74
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	145	151
Steuerverbindlichkeiten	33	33
Summe Passiva	4.764	4.696

4 Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2025	2024 ¹
Konzernergebnis	-31	-15
Abschreibungen und Wertberichtigungen von langfristigen Vermögenswerten	38	28
Wertberichtigungen (+) / Wertaufholungen (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	2	-1
Ergebnisanteile an Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1	-
Netto-Finanzierungsaufwendungen	16	-1
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	1	-3
Veränderung der		
Rückstellungen	9	-25
Vorräte	-102	-80
Vertragssalden	-23	-31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101	124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-36	-26
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-43	-50
Gezahlte Zinsen	-20	-13
Erhaltene Zinsen	3	7
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-7	6
Zahlungen (-) / Rückerstattungen (+) von Ertragsteuern	-4	1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-97	-79
Erwerb / Aktivierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-37	-29
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	0
Auszahlungen für Investitionen in nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, Joint Ventures, assoziierte Unternehmen, sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	-0	-1
Einzahlungen aus dem Verkauf von nicht konsolidierten Unternehmen, Joint Ventures, assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-	0
Sonstige	0	-0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37	-29
Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Banken	-	425
Gezahlte Transaktionskosten aus der Aufnahme von Finanzierungen	-	-1
Veränderung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	-1	-9
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-8	-5
Sonstige	0	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-9	409
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	1	-0
Netto-Änderungen in Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	-142	300
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Bestand zum 1. Januar	733	802
Bestand zum 31. März	591	1.103

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Januar 2025	116	474	245	56	-19	872	14	886
Konzernergebnis	–	–	-30	–	–	-30	-1	-31
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	59	-1	59	-0	59
Gesamtergebnis	–	–	-30	59	-1	28	-1	28
Auflösung Kapitalrücklage	–	-35	35	–	–	–	–	–
Stand 31. März 2025	116	439	250	116	-20	900	13	914

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Januar 2024	116	613	62	52	-21	822	16	838
Konzernergebnis ¹	–	–	-14	–	–	-14	-1	-15
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	7	-1	7	-0	6
Gesamtergebnis¹	–	–	-14	7	-1	-8	-1	-9
Auflösung Kapitalrücklage	–	-140	140	–	–	–	–	–
Sonstiges	–	–	-3	–	–	-3	–	-3
Stand 31. März 2024	116	473	185	59	-21	812	15	827

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

6 Segmentinformationen

Die Gruppe ist in den zwei operativen Geschäftssegmenten Sensors und Optronics tätig.

				Erste drei Monate 2025
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	664	50	-13	701
Auftragsbestand	5.769	1.211	-50	6.929
Book-to-Bill-Verhältnis	2,0x	0,8x		1,8x
Segmentumsätze	339	59	-4	395
<i>Außenumsätze</i>	339	57	–	395
<i>Intersegmentäre Umsätze</i>	1	3	-4	–

				Erste drei Monate 2025
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten, außer Abschreibungen:				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-20	-7	–	-27
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2	2	–	4
Ergebnisanteile an Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–	1	–	1

				Erste drei Monate
				2025
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	26	0	-4	22
Transaktionskosten	–	–	0	0
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	0	–	2	3
Andere Sondereffekte ²	3	0	2	5
Bereinigtes EBITDA	29	1	–	30
<i>Marge bereinigtes EBITDA³</i>	<i>8,7 %</i>	<i>1,3 %</i>		<i>7,6 %</i>

EBITDA	26	0	-4	22
Abschreibungen	-32	-6	-0	-38
EBIT	-6	-6	-4	-16
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	9	2	–	11
Transaktionskosten	–	–	0	0
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	0	–	2	3
Andere Sondereffekte ²	3	0	2	5
Bereinigtes EBIT	7	-4	–	3
<i>Marge bereinigtes EBIT³</i>	<i>2,0 %</i>	<i>-6,0 %</i>		<i>0,8 %</i>

¹ OneSAPnow-bezogene Sondereffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

² Andere Sondereffekte beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs F&E, Produktion und Logistik, wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen sowie Aufwendungen, die für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind.

³ Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

				Erste drei Monate
				2025
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	-6	-6	-4	-16
Finanzergebnis				-22
EBT				-38

				Erste drei Monate
				2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	622	72	-29	665
Auftragsbestand	5.042	880	-43	5.879
Book-to-Bill-Verhältnis	2,2x	1,6x		2,0x
Segmentumsätze	286	44	-1	329
<i>Außenumsätze</i>	<i>286</i>	<i>43</i>	<i>–</i>	<i>329</i>
<i>Intersegmentäre Umsätze</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	<i>-1</i>	<i>–</i>

				Erste drei Monate 2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-13	-5	–	-18
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2	3	–	6

				Erste drei Monate 2024 ¹
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	34	-7	-6	21
Transaktionskosten	–	–	0	0
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ²	2	0	3	5
Andere Sondereffekte ³	4	0	3	8
Bereinigtes EBITDA	40	-6	–	33
<i>Marge bereinigtes EBITDA⁴</i>	<i>13,9 %</i>	<i>-14,2 %</i>		<i>10,2 %</i>

EBITDA	34	-7	-6	21
Abschreibungen	-25	-3	-0	-28
EBIT	9	-10	-6	-8
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	5	0	–	5
Transaktionskosten	–	–	0	0
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ²	2	0	3	5
Andere Sondereffekte ³	4	0	3	8
Bereinigtes EBIT	20	-9	–	11
<i>Marge bereinigtes EBIT⁴</i>	<i>7,0 %</i>	<i>-21,1 %</i>		<i>3,2 %</i>

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

² OneSAPnow-bezogene Sondereffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

³ Andere Sondereffekte beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs F&E, Produktion und Logistik, wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen sowie Aufwendungen, die für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind.

⁴ Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

				Erste drei Monate 2024 ¹
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	9	-10	-6	-8
Finanzergebnis				-2
EBT				-9

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

7 Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit und die wichtigsten Kategorien der Umsatzrealisierung der Gruppe sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 beschrieben.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2025 stieg der Umsatz insgesamt um 66 Mio. € auf 395 Mio. € im Vergleich zu 329 Mio. € in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2024.

Umsatzerlöse (Geographische Information)

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2025	2024 ¹
Europa	355	292
<i>davon Deutschland</i>	268	197
Naher Osten	6	8
Asien-Pazifik	7	12
Nordamerika	19	8
Afrika	9	5
LATAM	0	3
Übrige Regionen / Konsolidierung	–	1
Gesamt	395	329

¹ Angepasste Zuordnung der Vorjahreszahlen

8 Anpassung Vorjahresangaben

Im Anhang zum Konzernabschluss 2024 wurde in Anhangangabe 2.1 eine Anpassung von Vorjahresangaben dargestellt. Die betroffenen Posten des Abschlusses wurden für die Vorjahreswerte gemäß IAS 8.41ff. entsprechend angepasst.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2024 wurden die Umsatzkosten um 0,4 Mio. € reduziert und die Ertragsteuern um 0,1 Mio. € erhöht. Somit haben sich das Konzernergebnis sowie das Gesamtergebnis und der auf die Gesellschafter der HENSOLDT AG entfallende Ergebnisanteil um 0,3 Mio. € erhöht.

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie für die Vorjahresperiode wurden ebenfalls angepasst. Der Korrekturbetrag ergab eine Erhöhung von -0,13 € auf -0,12 € je Aktie.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist in Summe unverändert.

C Rechtliche Angaben und Kontakt

HENSOLDT AG

Investor Relations
Willy-Messerschmitt-Straße 3
82024 Taufkirchen
Deutschland
Telefon: +49 89 51518-2057
E-Mail: investorrelations@hensoldt.net

Vorstand: Oliver Dörre (Vorsitzender), Christian Ladurner und Dr. Lars Immisch

Registergericht: Amtsgericht München, HRB 258711

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Prognosen, die auf Annahmen und Schätzungen des Managements von HENSOLDT beruhen. Diese auf Annahmen und Schätzungen basierenden Aussagen sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Begriffe wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ und dergleichen verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen korrekt sind, können tatsächliche Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Dazu können Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, in den gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen innerhalb der Branche gehören. HENSOLDT übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung oder Verantwortung für jegliche Abweichungen zwischen zukünftigen Entwicklungen und den tatsächlichen Ergebnissen einerseits und den in diesem Bericht genannten Annahmen und Schätzungen andererseits.

HENSOLDT hat nicht die Absicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht wird in Euro (€), der funktionalen Währung der HENSOLDT AG, dargestellt. Alle in € dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen auf die nächsten Millionen € gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen von den absoluten Zahlen ergeben. Absolute Beträge kleiner 500.000 € und größer Null € werden je nach Vorzeichen mit 0 oder -0 dargestellt. Demgegenüber wird für Posten, die keinen Wert aufweisen, die Angabe einer Fehlanzeige mit „-“ vorgenommen.

Dieser Bericht ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Bei Widersprüchen ist das deutschsprachige Dokument allein maßgebend und allgemein gültig.